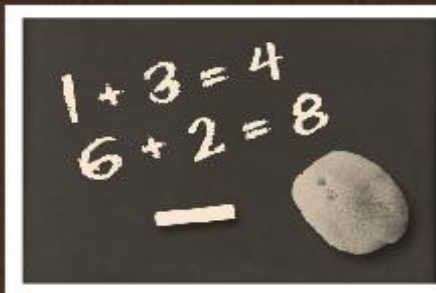


Gisela Pekrul

OMMA, ICH KANN DEINE GESCHICHTEN SCHON LESEN



Inhaltsverzeichnis

Impressum

Ein Kriegskind

Kindtaufe zwischen Bombenangriffen

Die wertvollen Stiefel oder das Leben des Babys

Das Märchen vom Klapperstorch

Der Kleine bekommt mehr Butter

Die doppelte Hausaufgabe

Sitzenbleiber - warum verhaut ihr das Mädchen?

Gefährliches Ballspiel

Die Naschkatze

Der Einbrecher - Als Fridolin die Gegend unsicher machte

Der verlorene Schuh

Gisela Pekrul

Impressum

Gisela Pekrul

Oma, ich kann deine Geschichten schon lesen

ISBN 978-3-86394-449-0 (E-Book)

Das E-Book entstand nach der gleichzeitig erschienenen Druckausgabe (978-3-86394-451-3).

Illustrator: Ernst Franta.

© 2013, 2018 EDITION digital®

Pekrul & Sohn GbR

Godern

Alte Dorfstraße 2 b

19065 Pinnow

Tel.: 03860-505788

E-Mail: verlag@edition-digital.com

Internet: <http://www.ddrautoren.de>

Ein Kriegskind

Die Geschichten, die ich hier erzähle, liegen lange zurück, sechzig bis siebzig Jahre. Sie beginnen in einer schlimmen Zeit, dem II. Weltkrieg, wo viele Menschen an der Front oder bei Bombenangriffen auf Städte und Dörfer starben. Da die Lebensmittel immer knapper wurden und die Männer als Soldaten dienten, mussten die Frauen auf dem Dorfe, sofern sie gesund waren, in der Landwirtschaft aushelfen. Sie wurden vom Staat verpflichtet, für wenig Geld beim Bauern zu arbeiten. Wer sich weigerte, wurde hart bestraft, konnte sogar eingesperrt oder zum Tode verurteilt werden.

In Wolteritz, einem kleinen Dorf bei Leipzig, wo alle meine Geschichten spielen, denn ich bin dort aufgewachsen, wohnten damals auch zwei Freundinnen, Minna und Marta. Bei der täglichen eintönigen Arbeit auf dem Bauernhof unterhielten sie sich oft über ihre Kinder und Ehemänner.

Eines Morgens überrascht Minna ihre Freundin mit einem ungewöhnlichen Plan.

„Wenn alles klappt, brauche ich nächstes Jahr nicht mehr zu arbeiten.“

Marta erschrickt und sieht sich vorsichtig nach allen Seiten um:

„Wie willst du das anstellen? Du weißt doch, das ist streng verboten. Du kannst ins Gefängnis kommen.“

„Was Walter und ich tun, ist nicht verboten. Mein Mann hat ein paar Tage Urlaub und muss erst am Montag wieder an die Front. Es wird sicher klappen, wir schaffen uns ein Kind an. Findest du nicht auch, das wäre eine gute Lösung? Sprich doch mit deinem Paul, dann brauchst du dich nächstes Jahr auch nicht mehr auf dem Bauernhof abzuplagen.“